

Mission, zu gewinnen und nachdem derselbe durch seine Berufung als Superintendent und Consistorialrath nach Sondershausen leider uns bald wieder entzogen wurde, übernahm in gleich gütiger Weise dessen Amtsnachfolger, Herr Pfarrer Dr. Weise, den geistlichen Dienst an unserer Anstalt und leitet ihn auch zu besonderer Freude unserer kleinen Gemeinde noch bis heute.

Die Kranken der katholischen Confession wurden regelmäßig und oft von den Geistlichen ihrer Kirche und zwar durch die Herren Caplan Buck, Caplan Halm, Pfarrer Maaß und später durch den Herrn Hofcaplan Müller besucht, welche ihnen jene Tröstungen brachten, die gerade in den Stunden, wo Krankheit und Schmerz die Menschen auf das Krankenlager wirft, von so wohlthuender und tiefgreifender Gewalt sind.

In der hierzu eingerichteten Kapelle des Hauptgebäudes gedenken wir regelmäßige Betstunden für unsere Albertinerinnen einzurichten, um sie für ihren schweren Beruf durch die Weihen der Religion zu stärken. —

Wie in den vorhergehenden Jahren, so fand auch in diesem Jahre und zwar am 19. September das Große Gartenfest und am 24. November ein Ball des Vereins statt. Das Erstere brachte trotz der ungünstigen Witterung, unter welchem es litt, einen Reingewinn von 12 912 Mk. 37 Pf., der Ball einen solchen von 739 Mk. 89 Pf. ein.

Die Albertinerinnen.

Wir besaßen Ende dieses Jahres mit Ausschluß der Albertinerinnen des Zweigvereins Leipzig, 60 angestellte Schwestern. Es waren 10 Pflegerinnen neu hinzugetreten, dagegen 12 ausgeschieden.